

7. Österreichische Fachweiterbildung für FrühförderInnen von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit

Modul 1

4. – 6. Mai Online-Seminar

Einführung Referentinnen: Katharina Feichtner-Bramböck und Katharina Lahninger	Di 8:30-10:00
Einführung in die Augenheilkunde Teil 1 * Entwicklungen in der Kinderophtalmologie Referentin: Dr. Hildegard Gruber	Di 10:30-12:00 Di 13:30-15:00 Di 16:00-17:30
Einführung in die Augenheilkunde Teil 2 *	Mi 12:30-14:00 Mi 14:30-16:00 Mi 17:00-18:00
Einführung in die Augenheilkunde Teil 3 *	Do 8:00-10:00 Do 11:00-12:30

Modul 1 (Präsenzzeit) und Modul 2: Kind mit Blindheit: Orientierung und Mobilität - Lebenspraktische Fertigkeiten - Freedom of movement

24. - 28. Juni 2021

Sensibilisierung für Sehbehinderung mit Selbsterfahrung * **Do 9:00 - 13:00**

Referentinnen: Katharina Feichtner-Bramböck und Katharina Lahninger
plus 1 UEH Kennenlernen (Modul 1)

Biologische Grundlagen des Sehens *

Do 14:00 - 17:30

Referentin: Johanna Tanil (Modul 1)

Frühförderstelle Verein Vision stellt sich vor

Fr 13:00 - 13:45

Andrea Scheucher

Sensibilisierung für Orientierung und Mobilität *

Fr 14:00 - 20:45

ReferentInnen: Marija Gschaider-Kraner und Franz Nagel (Modul 2)

Lebenspraktische Fertigkeiten in der Frühförderung *

Sa 9:00 - 17:00

Referentin: Marija Gschaider-Kraner (Modul 2)

Freedom of movement *

Das Leben als Blinder ist eindeutig das größte Abenteuer

So 9:00 - 17:00

Referent: Juan Ruiz (Modul 2)

Freedom of movement in der Frühförderung *

Mo 8:30 - 11:00

Referentin: Katharina Feichtner-Bramböck (Modul 2)

Einführung in die frühe Förderung des Sehens *

Mo 12:00 - 16:15

Referentin: Margit Haberl-Hergesell (Modul 1)

Seminarzeiten:	24. Juni: 9:00-13:00 und 14:00-17:30 25. Juni: 13:00 - 20:45 Uhr (in dieser Zeit ist ein Abendessen unter der Dunkelbrille eingeplant) 26. Juni: 9:00 - 12:30 und 13:30 - 17:00 Uhr 27. Juni: 9:00 - 12:30 und 13:30 - 17:00 Uhr 28. Juni: 8:30 - 11:00 und 12:00 - 16:15 Uhr
Kursort:	Verein Vision c/o Blinden- und Sehbehindertenverband Steiermark, Augasse 132, 8051 Graz
Preis für beide Module:	€ 900,-; auch Buchung einzelner Seminartage möglich
Mit * markierte Seminare	sind von externen SeminarteilnehmerInnen, wie zum Beispiel ElementarpädagogInnen oder anderem Fachpublikum buchbar
Stornobedingungen:	bis 3 Wochen vor Kursbeginn fällt keine Stornogebühr an, danach müssen 25% der Kursgebühr in Rechnung gestellt werden, falls keine Ersatzperson für die Teilnahme bekanntgegeben werden kann.
Anmeldeschluss:	3 Wochen vor dem jeweiligen Modulbeginn;
Unterkunft:	Graz-Information, Tel. 0316 / 8075-0, E-Mail: info@graztourismus.at online unter: http://www.graztourismus.at Das „Novapark Flugzeughotel“ befindet sich in unmittelbarer Nähe des Seminarorts.
Pausenregelung:	bei den Onlineseminaren sind häufigere Pausen eingerechnet, da der Unterricht vor dem Computer eine spezielle Herausforderung darstellt.
Covid-19 Maßnahmen:	Wir bitten alle TeilnehmerInnen, einen höchstens 48h alten Corona Antigentest zum Modulstart mitzubringen. Bei den Seminaren sind Abstände einzuhalten und FFB2 Masken zu tragen. Desinfektionsmittel werden zur Verfügung gestellt. Um auch Vorort eine tägliche Testung zu ermöglichen, bitten wir TeilnehmerInnen aus Österreich (mit Zugang zu kostenlosen Selbsttests aus der Apotheke) 4 Selbsttests mitzubringen. Für alle Schweizerinnen und Südtirolerinnen werden Tests zur Verfügung gestellt. Bei schönem Wetter werden so viele Inhalte wie möglich im Freien stattfinden.

Schriftliche Anmeldung mittels Anmeldeformular an Mag. FH Katrin Abfalterer,
katrin.abfalterer@gmail.com

Kurzinformationen zu den ReferentInnen und Inhalten zum Modul 1 der 7. österreichischen Fachweiterbildung

Katharina Feichtner-Bramböck MSc.

Frühförderin des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol



Berufliche Erfahrung

- Seit 2007 Ergotherapeutin
- Seit 2011 in der Frühförderung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol tätig;
2011 - 2015 Fachweiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Blindheit und Sehbehinderung
Abschlussarbeit: Freedom of movement – Die Rolle von intermodaler Sinnesintegration, dem wahrnehmenden Stock, Echolokalisation und sensibilisierten Bezugspersonen in den ersten Lebensjahren eines Kindes mit Blindheit
- 2017 – 2020 Masterstudium: Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen

Spezifische Referententätigkeit

- August 2016 „Perspektiven im Dialog“ Vortragstätigkeit beim 36. Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik des Verbands für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik in Graz
- Oktober 2017 Vortragstätigkeit im Rahmen der Fachweiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Blindheit und Sehbehinderung, Wien
- Seit 2020 Lehrgangsleitung der 7. Fachweiterbildung für FrühförderInnen von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit

Katharina Lahninger

Frühförderin für Kinder mit Sehbehinderung
oder Blindheit im Landeszentrum
für Hör- und Sehbildung, Salzburg



Berufliche Erfahrung

- 2002 Reife und Diplom Prüfung an der BAFEP (Bildungsanstalt für Elementar-Pädagogik)
- 2003 bis 2016 Tätigkeit als Pädagogin bei der Firma KOKO - Kontakt und Kommunikationszentrum Salzburg, das Aufgabenfeld umfasste eine Krabbelgruppe und alterserweiterte Kindergruppe
- Beginn der Ausbildung zur Sonderkindergartenpädagogin
- seit 2016 Frühförderin für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit im Landeszentrum für Hör- und Sehbildung, Salzburg.
- Abschlussarbeit der Fachweiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Blindheit und Sehbehinderung: Begriffsbildung und Spracherwerb blinder Kinder.
- Seit 2020 stellvertretende Leitung der 7. Fachweiterbildung für FrühförderInnen von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit

Seminarinhalte

Begrüßung, Organisatorische Informationen, erstes Kennenlernen

Sensibilisierung für Sehbehinderung

- Mit Simulationsbrillen verschiedene Arten von Seheinschränkungen erfahren
- Aufgabenstellungen in verschiedenen Bereichen des kindlichen Alltags bewältigen
- Umsetzungsmöglichkeiten in der Frühförderung

Dr. Hildegard Gruber

Niedergelassene Augenärztin in St. Pölten

www.augenaerztin-gruber.at



Berufliche Erfahrung

Schule für den orthoptischen Dienst, Wien

Medizinstudium, Wien

Ausbildung zur Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie,
St. Pölten

Augenärztliche Wahlarztpraxis, St. Pölten

Oberärztin Universitäts-Augenklinik, Schielabteilung, St. Pölten

Schulärztin Blindeninstitut, Wien

Referententätigkeit

- der Österreichisch Ophthalmologischen Gesellschaft, Kurse über Schielen, Brillenbestimmung, Prismenbrillen, CVI
- der Fachhochschulen Studiengang Orthoptik in Wien und Salzburg
- der Pädagogischen Hochschulen Wien, Niederösterreich, Steiermark
- für Inklusive Elementarpädagogik
- für Verein Contrast (Frühförderung für sehbehinderte und blinde Kinder)

Publikationen

Gruber Hildegard, Hammer Andrea (Hrsg.) „Ich sehe anders“ Medizinische, psychologische und pädagogische Grundlagen der Blindheit und Sehbehinderung bei Kindern. Verlag: Edition Bentheim, Würzburg, 2. Erw. Aufl. (Juli 2000)

Seminarinhalte

Einführung in die Augenheilkunde

- Anatomie des Auges
- Physiologie des Sehens
- Embryologie und angeborene Augenfehlbildungen
- Augenerkrankungen
- Schielen und Amblyopie
- Nystagmus

Johanna Tanil

Dipl. Päd.



Berufliche Erfahrung

- Klassenführende Lehrerin am Odilien-Institut
- Mobile Lehrerin für Kinder mit Sehbehinderung und Blindheit in diversen Grazer und steirischen Schulen – Begleitung und Unterstützung von Kindern, deren Eltern und der Lehrerinnen und Lehrer in der Regelschule
- Lehrtätigkeit bei Kursen für Sehbehinderten- und Blindenlehrausbildung
- Lehrtätigkeit bei Kursen zur Ausbildung zum Frühförderer/zur Frühförderin
- Mitarbeit bei diversen Projekten

Seminarinhalte

Biologische Grundlagen des Sehens

- Das Auge und der Sehsinn vom Tier zum Menschen
- Praktisches Analysieren und Sezieren der verschiedenen Funktionen des Auges anhand von Ochsenaugen
- Lerntechniken
- Versuche zum Thema Sehen

Margit Haberl-Hergesell

Frühförderin



Berufliche Erfahrung

- 1996 - 2001 Interdisziplinäre Frühförderin bei der Lebenshilfe Bezirk Feldbach
- 1998 - 2005 Selbständige Tätigkeit als Craniosakral Therapeutin
- seit 1998 Referentin der Tagesmutterausbildung und anderem, im Bereich allgemeine Entwicklungspädagogik
- seit 2002 am Odilien Institut Frühförderin für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit
- 2010 – 2014 Obfrau des Dachverbandes der FrühförderInnen für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit
- Seit 2014 ReferentInnentätigkeit in der Sehgeschädigten- und Blindenpädagogik

Seminarinhalte

Aspekte der Förderung des Sehens

- Erarbeiten der Grundprinzipien der Sehbehindertenpädagogik für den Bereich Frühförderung
- Didaktische Grundlagen in der Arbeit mit sehbehinderten Kinder
- Überblick über die spezifischen Materialien in der Frühförderung, mit ausführlicher Vorstellung von dem Medium „Lilly & Gogo“

Kurzinformationen zu den ReferentInnen und Inhalten zum Modul 2 der 7. österreichischen Fachweiterbildung

Marija Gschaider-Kraner

Mobile Lehrerin von SchülerInnen mit Sehbehinderung oder Blindheit,
Rehabilitationslehrerin O&M und LPF



Aus- und Weiterbildungen:

Diplompädagogin mit Lehramtsprüfungen für Volksschulen und für Sonderschulen für Kinder mit Lernbehinderung Mehrfachbehinderung, Sehbehinderung oder Blindheit

Weiterbildungskurse zur Rehabilitationslehrerin für O&M 1993 und LPF 1996 in der Schweiz (Abschlussarbeit: Videofilm „Mit Finger-Spitzen-Gefühl“)

Regelmäßige Fortbildungen im Rahmen internationaler Kongresse und Tagungen

Berufliche Schwerpunkte - bisherige Arbeitsfelder:

Seit 1979 an der Schule für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit (Odilien-Institut) tätig

Unterricht in Klassen für Kinder mit Sehbehinderung/Blindheit und Mehrfachbehinderungen und in der Vorschulklasse am Odilien-Institut in Graz

Mitarbeit an Aufbau und Durchführung der Hausfrühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit in der Steiermark, 15 Jahre konkrete Arbeit in der Frühförderung von Kindern mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit, davon 2 Jahre ausschließlich in der Frühförderung

Seit 1987 als mobile Lehrerin von Kindern und Jugendlichen mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit in der Steiermark unterwegs

Lehrtätigkeit am Hochschullehrgang zur Ausbildung von Lehrer/innen für Kinder mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit

Mitarbeit an der Fachweiterbildung zur Frühförder/in für sehbeeinträchtigte und blinde Kinder

Referentinnentätigkeit bei verschiedensten Weiterbildungskursen im Inland und bei Kongressen im In- und Ausland

Mitarbeit an der Umgestaltung des Lehrplans für blinde Kinder in Österreich

Orientierungs- und Mobilitätsunterricht und Unterricht in Lebenspraktischen Fertigkeiten für Menschen, die sehbehindert oder blind sind

Mitarbeit an diversen Projekten für und mit Menschen, die sehbehindert oder blind sind, die einfach ANDERS SEHEN

Franz Nagel

Mobiler Lehrer von SchülerInnen mit Sehbehinderung oder Blindheit,
Rehabilitationslehrerin O&M



Ausbildungen:

Hauptschullehramt für Mathematik, Physik/Chemie, Geometrisch Zeichnen und Werken
Sonderschullehrer für Schüler/innen mit Blindheit und Sehbeeinträchtigung
Fachweiterbildung zum Frühförderer für Kinder mit Blindheit oder Sehbeeinträchtigung (theoret. Teil)
Orientierungs- und Mobilitätslehrer für Menschen mit Blindheit und Sehbeeinträchtigung

Bisherige Arbeitsfelder:

Unterricht an der Sonderschule für Schüler/innen mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit am Odilien-Institut in Graz

Mobiler Lehrer für Kinder und Jugendliche mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit in der Steiermark

Mitarbeit an verschiedenen Fachweiterbildungen und Projekten mit den Inhalten Blindheit oder Sehbeeinträchtigung (Pädagogik, öffentliches Bauen, Verkehr...)

Seminarinhalte (*Marija Gschaider-Kraner, Franz Nagel*):

Mit verschiedenen Methoden wie Partner- und Kleingruppenarbeiten, Vortrag, Selbsterfahrung mit der Augenbinde bzw. mit der Simulationsbrille und anschließendem Videofeedback, Präsentation von Videos über die Arbeit in O&M/LPF mit Kindern im Frühförderbereich aber auch mit größeren Kindern möchten wir Einblick in die sehbehinderten- bzw. blindenspezifischen Bereiche Orientierung & Mobilität (O&M) und Alltagspraktische/Lebenspraktische Fertigkeiten (LPF) geben.

Folgende Themen werden u.a. bearbeitet:

- Anregungen zu Begriffsbildung, Wahrnehmungsförderung und Sinnesschulung als Basis für das Erlernen von Mobilitätsfertigkeiten und alltagspraktischen Fertigkeiten
- Anregungen für O&M und LPF im Frühbereich für zu Hause und in der Wohnumgebung des Kindes
- Überlegungen zur Vorbereitung auf die Alltagsbewältigung und die Herausforderungen für die Orientierung im Kindergarten und in anderen vorschulischen Einrichtungen
- Möglichkeiten der Vorbereitung auf den Schuleinstieg in Hinblick auf Überlegungen bezüglich O&M und LPF
- O&M und LPF bei Kindern mit Sehbeeinträchtigung/Blindheit und zusätzlich erhöhtem Förderbedarf
- Berücksichtigung von LOW VISION-Aspekten im Bereich von O&M und LPF
- Beispiele zur sehbehinderten- und blindengerechten Umweltgestaltung und Überlegungen zur Umsetzung im Alltag
- Was kann ich als Frühförderin tun? Wie erkenne ich Möglichkeiten, Maßnahmen für O&M und LPF in der Frühförderung umzusetzen und wo sehe ich als Frühförderin Grenzen?
- Überlegungen zur Zusammenarbeit der Frühförderung mit O&M- und LPF-Lehrer/innen
- Bedeutung der Elternarbeit im Zusammenhang mit O&M und LPF
- Bedeutung der Motivation als Antriebsmotor für O&M und LPF
- Diskussion von Fragen zur altersadäquaten Selbstständigkeit trotz Sehbeeinträchtigung oder Blindheit

Juan Ruiz

Rehabilitationslehrer für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung in Wien



Berufliche Erfahrungen – Arbeitsschwerpunkte

Juan Ruiz war einer der ersten Schüler von Daniel Kish. Ab dem Alter von 12 Jahren wurde er von ihm in der Klick-Sonar-Methode unterrichtet. Juan Ruiz studierte 2 Jahre auf einem College und fand es dann produktiver direkt mit blinden Schülern zu arbeiten. Seit mittlerweile 10 Jahren arbeitet er mit Daniel Kish zusammen und hat in 14 verschiedenen Ländern unterrichtet. Er ist in zahllosen Shows aufgetreten. Er hat bei einigen Universitätsstudien bezüglich „Echolokalisation bei Menschen“ teilgenommen.

Seminarinhalte:

- Theoretische Einführung in den Ansatz und die Haltung von „Freedom of movement“ (Freiheit in der Bewegung)
- Pädagogische Grundlagen
- Die aktive Echolokalisation (Klick-Sonar) mit konkreten Übungen und Selbsterfahrung
- Einführung in das frühe Stocktraining. Darstellung und Wichtigkeit des frühen Beginns dieses Trainings
- Entfaltung der Sinneswahrnehmung

Es handelt sich um einen interaktiven Workshop.

Katharina Feichtner-Bramböck MSc.

Frühförderin des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol



Seminarinhalte: „Freedom of movement“ in der Frühförderung

„Freedom of movement“ - „Freiheit in Bewegung“ steht für eine moderne, ganzheitliche Philosophie ohne Grenzen, durch die selbstgerichtete und eigenständige Bewegung, trotz Blindheit, möglich ist. Basierend auf den Grundgedanken dieses Ansatzes, der von Daniel Kish und Juan Ruiz gelebt und verbreitet wird, ergeben sich folgende Fragen für die Arbeit mit Kleinkindern: „Was sind die Säulen dieses Ansatzes in den ersten Lebensjahren und wie können die benötigten Fähigkeiten angebahnt werden?“

Anhand von theoretischem Hintergrundwissen und gezielten Beobachtungen und Reflexionen in der praktischen Arbeit mit einem Kind mit Blindheit, kristallisierten sich für mich folgende Säulen für die Anbahnung des Ansatzes in den ersten Lebensjahren heraus:

- Eine ausgeprägte und differenzierte Sinneswahrnehmung
- Techniken der Echolokalisation
- Die frühe Nutzung des „wahrnehmenden Stockes“
- Sensibilisierte Bezugspersonen

Anhand von Videobeispielen, die sowohl in den Frühfördereinheiten als auch während der Arbeit von Juan Ruiz mit demselben Kind aufgezeichnet wurden, werden die Säulen näher veranschaulicht und beleuchtet.

Die Hypothese lautet, dass ein Kind mit Blindheit bereits in den ersten Lebensjahren Freiheit in seiner Bewegung entdecken, Echoortung kennenlernen und mit dem Stock die Umgebung erkunden kann.